

Händler misstrauen dem Nein

HEILBRONN Stadtinitiative sammelt Unterschriften gegen Sinsheimer Outlet-Center

Von Franziska Feinäugle

Eigentlich steht es klipp und klar im Raum: das Nein. Das Nein, das Ministerpräsident Stefan Mappus bereits im Sommer den Sinsheimer Plänen erteilt hat, auf dem ehemaligen Messegelände ein Factory-Outlet-Center (FOC) für Designermode anzusiedeln.

In den Reihen der Heilbronner Einzelhändler allerdings misstraut man diesem Nein. „Wir haben große Sorge, dass man sich im Moment zu sicher fühlt“, fasst Thomas Gauß, Vorsitzender der Heilbronner Händlervereinigung Stadtinitiative, die „einheitliche Meinung“ seiner Kollegen zusammen.

Zeitungsartikel, in denen von „Gesprächsbereitschaft“ der Landesregierung die Rede war, und Gerüchte, die von fleißiger Lobbyarbeit hinter den Kulissen wissen, schüren in der Heilbronner Händlerschaft „die Befürchtung, man könnte doch eine Lex Sinsheim geltend machen“, so Gauß. Sprich: Die Regierung könnte entgegen ihrer Zusage jene Ausnahme genehmigung erteilen, ohne die ein Fabrikverkaufszentrum auf dem ehemaligen Messegelände gar nicht möglich ist (siehe Hintergrund).

Gewissheit Auch für Florian Baasch, Projektleiter Innenstadtentwicklung bei der Heilbronner Stadt-

initiative, ist die Mappus-Absage nicht verlässlich genug. „Man will die Gewissheit haben, dass sich die Landesregierung daran hält“, formuliert er, „deshalb fordern wir in Heilbronn ein ganz klares Nein.“

Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, bereitet Baasch zurzeit eine großangelegte Unterschriftenaktion vor. Geschäftsinhaber, Verkaufspersonal, durchaus auch aus anderen Kommunen der Region, sollen mit ihren Namen und Signaturen „ganz klar zeigen: Die Händler und die Mitarbeiter sorgen sich um ihre Arbeitsplätze und Betriebe.“

Andere Beobachter schätzen die Gefährdungslage hingegen wesentlich gelassener ein. „Nachdem sich

alle bis hin zum Ministerpräsidenten klar positioniert haben, gibt es zum Thema FOC aus meiner Warte momentan nichts Neues“, sagt Herbert Feiler, Einzelhandelsexperte der Industrie- und Handelskammer Heilbronn-Franken (IHK). Aus aktueller Sicht sei von Seiten der IHK klar, „dass das dort nicht möglich ist und auch nicht passiert“.

Ähnlich äußert sich Klaus Mandel. „Meine Nerven liegen nicht blank“, so der Direktor des Regionalverbands Heilbronn-Franken gestern auf *Stimme*-Nachfrage. Zum Wort des Ministerpräsidenten, „zum anderen telefoniere er regelmäßig mit den Kollegen des Regional-

verbands Rhein-Neckar und habe auch von dort keine anderslautenden Informationen.“

Vorsicht „Die Betroffenheit für Heilbronn ist nicht kleinzureden“, zeigt er Verständnis für die Vorsicht der Händler: So ein FOC wäre „eine ganz gefährliche Sache“. Zur signalisierten Gesprächsbereitschaft der Landesregierung, an die sich die Befürchtungen der Heilbronner knüpfen, sagt Mandel: „Soweit mir bekannt ist, hieß es: Wenn alle im Umfeld einverstanden sind, wird das Projekt von Stuttgarter Seite neu beurteilt.“ Und das, weiß er, „ist eine Bedingung, die nie eintreffen wird.“

Kommentar „Spannende Frage“

Hintergrund

Regelungen

Hält man sich an das, was festgeschrieben ist, dann ist ein Factory-Outlet-Center bei Sinsheim nicht zulässig: Sowohl der Landesentwicklungsplan als auch die Regionalplanung schließen die Ansiedlung solcher FOC außerhalb von Oberzentren aus.

Arbeitsplätze

Im Heilbronner Einzelhandel arbeiten 5461 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, im Landkreis Heilbronn sind es 6229 (Stand März 2010). ff



Das Vorhaben, auf dem ehemaligen Messegelände ein Designer-Outlet-Center anzusiedeln, sorgt weiterhin für Nervosität.

Foto: Ulrike Plapp-Schirmer

HSt. 05.11.2010

HSt.

Freitag,
5. November 2010

29

Kommentar

Das Misstrauen der Heilbronner Händler zur Zukunft der FOC-Pläne ist nicht unbegründet.

Von Franziska Feinäugle

Spannende Frage

Kann man ein Factory-Outlet-Center wie jenes, das manche bei Sinsheim gern hätten, herbeireden, herbeischreiben, herbeibefürchten? Das ist eine interessante Frage. Je nachdem, wie man sie beantwortet, wäre die Unterschriftenaktion der Heilbronner Einzelhändler wohlweise als sinnvoll oder aber als kontraproduktiv einzustufen.

Über ihre Beweggründe sprechen die Initiatoren von der Stadtinitiative ganz offen: Sie wollen sich nicht vorwerfen lassen müssen, dass sie nicht alles getan hätten, um die Ansiedlung zu verhindern – wenn denn das FOC wider Erwarten und entgegen allen politischen Versprechungen und entwicklerischen Planungsvorgaben doch käme.

Sie sind nicht umsonst misstrauisch. Nicht ganz zehn Jahre ist es her, da gaben erst Regierungspräsidium, dann auch Landesregierung grünes Licht für ein Factory-Outlet-Center im Mittelzentrum Wertheim. Seither wächst das Outlet-Dorf und wirbt bis nach Heilbronn offensiv um Kundschaft. Kundschaft, die in hiesigen Geschäften folglich fehlt.

Wenn nach der Landtagswahl im März jemand anders Ministerpräsident wäre: Wessen Wort gälte dann? Und wenn, egal wer regiert, die Politik sich verpflichtet fühlte, wiedergutzumachen, dass Sinsheim die Messe genommen wurde: Was würde geschehen? Das ist die eigentlich spannende Frage. Das Ja zum Wertheim-Outlet fiel damals deshalb, weil man sich davon „eine wesentliche Stärkung des strukturschwachen Raums“ versprach.